

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 88 (1981)

Heft: 5

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieser gute Abschluss der MODEXPO ist umso erfreulicher, weil verschiedene Modemessen im Ausland rückläufige Tendenzen zu verzeichnen hatten.

Im Zuge der Dienstleistung an die Einkäufer wurde auch die Durchführung der «SAFT» – einer Messe für avantgardistische Mode – auf dem Züspa-Gelände in Zürich sehr positiv gewertet.

Übrigens schloss auch die «SAFT» sehr erfolgreich ab und soll voraussichtlich auch weiterhin in Zürich-Örlikon stattfinden.

Für die Zukunft soll auf dem Modeplatz Zürich eine Zusammenarbeit aller Interessierten angestrebt werden – Voraussetzung dazu ist aber ein möglichst früher Termin, wie er besonders von den Ausstellern gewünscht wird. Die nächste MODEXPO findet vom 11.–13. Oktober 1981 wieder in den Züspa-Hallen in Zürich statt.

35 Jahre Crédation an der Schweizer Mustermesse

Gleich nach dem 2. Weltkrieg, im Jahre 1946, benützte die Schweizer Textilindustrie erstmals die Gelegenheit, sich im Rahmen der Schweizer Mustermesse mit einer eigenen Ausstellung einem breiten Publikum zu präsentieren. In der ehemaligen Halle 2B gestaltete der bekannte Grafiker Donald Brun damals seine erste Crédation; offenbar fand sie besonderen Anklang, denn Brun wurde danach weitere fünfzehnmal mit der Ausstattung beauftragt. Seit 1972, dieses Jahr also zum zehnten Mal, zeichnet der auf Stoff-Dekorationen spezialisierte Fred Steffen aus Bern verantwortlich – ein absoluter Meister seines Faches, wie auch die diesjährige Crédation beweist. Seit 1956 in der Halle 14 des Rundhofgebäudes beheimatet, wird die Crédation nach 1979 und 1980 zum dritten Mal durch eine Modeschau bereichert.

Ziel der Crédation ist es, die schöpferischen Leistungen und die hohe Qualität der Schweizer Textilien unter Beweis zu stellen. Ob aus Wolle, Seide oder synthetischem Material, alle an der Crédation präsentierten Stoffe und Stickereien sind Meisterwerke an Präzision punkto Verarbeitung und Färbung.

Die an der Modeschau gezeigten Modelle sind ausnahmslos aus Schweizer Stoffen, Stickereien, Spitzen und Wolle gefertigt. Sie werden zum Teil von Fabrikanten zur Verfügung gestellt und sind bei deren Wiederverkäufern auch erhältlich. Der grösste Teil indessen besteht aus sogenannten Trendmodellen, d.h. einzelnen Couturiers-Modellen, welche die Stoff-Lieferanten zu Propaganda-Zwecken eigens für die Crédation entwerfen lassen; diese sind einmalig und unverkäuflich.

Jährlich besuchen Hunderttausende die Crédation und gewinnen einen faszinierenden Einblick in die hohe Leistungsfähigkeit der Schweizer Textilindustrie, notabene des drittgrössten Industriezweiges unseres Landes. Darüberhinaus vermittelt die Crédation dem Publikum die wertvolle Anregung, beim Kauf von Textilien vermehrt auf die Qualitätsmarken «Swiss-Fabric» und «Swiss-Yarn» zu achten.

Geschäftsberichte

Das Unternehmen Baumann kann zufrieden sein

Der Umsatz der Baumann Weberei & Färberei AG, Langenthal, stieg im letzten Jahr um 8 Prozent auf 21,1 Mio. Franken. Der konsolidierte Umsatz dagegen, der die effektiven Einnahmen wiedergibt, erhöhte sich bedeutend stärker um 13 Prozent auf 25,8 Mio. Franken. Das ist nach Angaben der Geschäftsleitung auf die Wechselkursentwicklung zurückzuführen. Die Produktion in der Weberei stieg um 7 Prozent auf 1,735 Mio. Quadratmeter. Stark aufgestockt wurde der Posten der eingekauften und auswärts gewobenen Ware mit plus 28 Prozent auf 0,917 Mio. Quadratmeter. Die Produktion in der Garnfärberei wird mit 301 Tonnen oder 12 Prozent mehr als im Vorjahr abgegeben. Die Gesamtschussleistung konnte nur noch wenig auf 819 Mio. Schüsse erhöht werden, da schmale Webmaschinen durch breite ersetzt wurden und insgesamt weniger Maschinen zur Verfügung standen. Investiert wurde im letzten Jahr 1 Mio. Franken in den Maschinenpark und 0,6 Mio. Franken in das fertiggestellte Hochregallager. Der Exportanteil beziffert sich auf 64 Prozent, er ist damit unverändert geblieben. Wie Jürg Baumann in einem Kommentar zum letzten Geschäftsjahr ausführt, hat sich der Währungsmarkt zugunsten des Unternehmens entwickelt. In der Länderliste der bedeutendsten Absatzmärkte stehen jetzt die USA hinter der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland auf dem dritten Platz, gefolgt von Italien, Schweden, Frankreich, England, Belgien, Österreich und Holland. Der Absatz der Tochtergesellschaften stieg in Frankreich um 7 Prozent, in Amerika (USA, Kanada) um 4 Prozent, in Schweden um 12 Prozent, in Grossbritannien um 16 Prozent und in Deutschland um 12 Prozent.

Firmennachrichten

Kleinewefers übernimmt Jaeggli Maschinenfabrik AG, Winterthur

Ende Januar 1981 übernahm die Kleinewefers International AG, Zug/Schweiz, vertraglich die Jaeggli Maschinenfabrik AG, Rümikon bei Winterthur. Die Umschreibung im Handelsregister erfolgte auch nach Vorliegen der entsprechenden behördlichen Genehmigungen Ende Februar 1981. Somit gehört Jaeggli seitdem zur Kleinewefers-Gruppe, die international führend u.a. auf dem Gebiet des Textilveredlungsmaschinenbaues tätig ist, und zwar durch folgende Firmen:

- Kleineuwefers GmbH, Krefeld (Nassstückveredlungs-maschinen)
- Ramisch Kleineuwefers GmbH, Krefeld (Kalandern und Beschichtungsmaschinen)
- Saueressig GmbH – Maschinenfabrik, Ahaus (Textil-druckmaschinen, Transferdruckmaschinen und Foto-gravuranlagen)
- Greenville Machinery Corporation, Greenville S. C./ USA (Stückveredlungsmaschinen, Indigo-Strangfärbbeanlagen, Spezialmaschinen und Kalandern als Vertreter der Ramisch Kleineuwefers GmbH)
- Maquinas Texteis Santa Clara Ltda., Sao Paulo/Brasilien (Beteiligungsgesellschaft und Lizenznehmer für Nassveredlungsmaschinen)
- Jaeggli Maschinenfabrik AG, Rümlikon bei Winterthur/Schweiz (Garnveredlungsanlagen, insbesondere Mercerisiermaschinen, Rotowa-Breitbehandlungsanlagen für Gewebe, Gewirke und Gaze)

Jaeggeli hat auf den vorgenannten Gebieten – zum Teil seit Jahrzehnten – eine international führende Stellung. Jaeggli wird diese Spezialmaschinen im Rahmen der Kleineuwefers-Gruppe verstärkt dem internationalen Markt anbieten und darüber hinaus eine massgebende Rolle im internationalen Textilmassen- und -Anlagen-geschäft der Kleineuwefers-Gruppe übernehmen.

Die Firma wird auch weiterhin als Unternehmen des Schweizer Spezialmaschinenbaus nach den Gesetzen und Gebräuchen dieses Landes geführt. Sie steht seit Übernahme durch die Kleineuwefers-Gruppe unter der Leitung von Herrn Direktor Dipl.-Ing. ETH Oskar Lip-puner, dem als Mitarbeiter die bewährten Fachleute des Unternehmens zur Seite stehen. Alleiniger Verwaltungsrat ist der renommierte Winterthurer Wirtschaftsanwalt Dr. Heinz Kundert.

EMSER WERKE baut Marktstellung für GRILON-Fasern aus

Während eine Grosszahl europäischer Faserproduzenten im Laufe dieses Jahres ihre Polyamid-Faser-Kapazitäten reduzierten, hat die EMSER WERKE AG, Domat/Ems, beschlossen, ihre Marktstellung für ihre Polyamid-Faser GRILON weiter auszubauen. Dies ist die Folge einer bereits in den vergangenen Jahren konsequent vorange-triebenen Konzentration sowohl im Polyamid- als auch im Polyester-Bereich. Im März 1981 hat nun die EMSER WERKE AG mit der Norddeutschen Faserwerke GmbH, Neumünster, BRD, (Nordfaser) eine Vereinbarung ge-troffen, wonach die letzteren ihre Produktion, den Know-How und den Markt ihrer Polyamid-Fasern voll-umfänglich auf die EMSER WERKE überträgt. Da sich das Faserprogramm von Nordfaser optimal in die Verkaufsprogramme der EMSER WERKE einfügt, wird diese Massnahme die Marktstellung der EMSER WERKE be-deutend stärken.

Mikroelektronikzentrum im Kombinat Textima übergeben

Im Monat April wurde in Karl-Marx-Stadt der erste Ab-schnitt eines Entwicklungs- und Anwendungszentrums der Mikroelektronik im VEB Kombinat Textima überge-ben.

Mit der zentralen Entwicklungs- und Fertigungsstätte werden umfangreiche Voraussetzungen geschaffen, die Erzeugnisse des Textilmassenbaues mit modernsten Steuerungs- und Überwachungseinrichtungen auf mi-kroelektronischer Grundlage auszurüsten. Das hohe Tempo bei der Einführung der Mikroelektronik im Kombi-nat Textima wird daran deutlich, dass bis zum Jahre 1985 80 Prozent der Neu- und Weiterentwicklungen mit «Textima-Elektronik» ausgerüstet sein wird. Neben die-ser zentralen Entwicklungs- und Fertigungsstätte beste-hen bereits in 6 Textima-Betrieben eigene Fertigungsab-teilungen für mikroelektronische Steuerungen.

Mit dem Einsatz der Mikroelektronik erschliesst sich auch im Textilmassenbau eine Fülle neuer Anwen-dungsmöglichkeiten auf Grund des geringen Platzbedar-fes gegenüber der herkömmlichen Elektronik. Mit der Automatisierung wichtiger Produktionsprozesse tritt eine revolutionierende Wirkung ein. Als Beispiel eines hohen Anwendernutzens zeigte Textima zur Leipziger Herbstmesse 1980 z.B. eine Aufspulmaschine mit mi-kroelektronisch gesteuertem Spulenwechsler (Roboter), der eine Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 300% gegenüber dem herkömmlichen Spulenwechsel per Hand ermöglicht, des weiteren eine Taktwaschanlage für Grosswäschereien mit mikroelektronischer Prozess-steuerung, die bei fünfzig Prozent geringerem Personal-bedarf eine dreifach höhere Leistung gestattet.

VEB Kombinat Textima

Ausrüstung von Shetland- und Lammwollstrickware in BÖWE ST Lösemittel-Trommelmaschinen

Stricker von Herren- und Damenoberbekleidung aus Wolle sind mit gut gewalkter, grifflich attraktiver und waschmaschinenfester Ware erfolgreich. Flexibilität in der Herstellung modischer Artikel, niedrige Ausrü-



BÖWE P 360 ST Lösemittel-Trommelmaschinen
Füllmenge 60 kg – für die Ausrüstung von Strickteilen im Einsatz

stungskosten, schnelle Lieferfähigkeit und sichere Qualitätskontrolle sind mit der BÖWE Lösemittel-Ausrüstungstechnik gewährleistet.

Bei Maschinen mit Beladegewichten von 12 kg bis 30 kg pro Charge können sogar Kleinbetriebe ihre Ware schnell selbst in den Griff bekommen. Für grosse Betriebe stehen Maschinen bis 120 kg Füllmenge zur Verfügung. Die Strickteile kommen direkt von der Strickmaschine in die BÖWE-Trommelmaschine und werden dort von Präparationen, Wachs und Strickverschmutzungen befreit. Bei Lammwolle und Shetland werden sie in einem weiteren Bad gewalkt und falls erforderlich waschmaschinenfest ausgerüstet.

Diese Warenausrüstung gewährleistet massstabiale, grifflich attraktive Artikel, deren hohes Qualitätsniveau die Wettbewerbsfähigkeit bei reinwollener Ware und Wollmischungen sichert. Das BÖWE-Ausrüstungsverfahren ist umweltfreundlich, energie- und kostensparend und für die unterschiedlichsten Artikel aus Streich- oder Kammgarn geeignet. Versuche mit kleinen Warenposten sind im BÖWE Technikum möglich.

Böwe Maschinenfabrik GmbH
D-8900 Augsburg

nicht. Die sehr umfangreiche Erfassung weltweiter und zusammenhängender Markt- und Produktionsdaten konnte nur unvollständig oder auf Teilgebiete beschränkt, erstellt werden.

Unser auf 1990 ausgerichtetes und fortschreitendes Forschungsprogramm ergab sich daher aus der komplexen Problemstellung des weltweiten Textilgeschehens, u.a. aus Strukturveränderungen in der Textilproduktion und im Verbrauchsprofil, grösstenteils bedingt durch Verschiebungen im interkontinentalen und im Süd-Nord Textilfluss sowie durch die Auswirkungen der technologischen Entwicklungen auf bestehende und geplante Produktionskapazitäten in Industrie- und Entwicklungsländern.

Durchführung und Ergebnis

Aufgrund des sehr umfassenden Charakters und der damit verbundenen Kosten ist das «Textile World Programme» von Battelle, Genf, als internationale Gemeinschaftsstudie in Angriff genommen worden. Die Finanzierung vieler der zu untersuchenden Maschinensparten ist bereits gesichert. Berichte über die Entwicklung des weltweiten Textilverbrauchs sowie bezüglich des Marktes für Web- und Langstapel-Spinnmaschinen sind bereits fertiggestellt. Weiterhin sollen in Kürze unsere Berichte über Strick- und Färbemaschinen verfügbar werden.

Die Ergebnisdarstellung wird folgende Aspekte berücksichtigen:

- Textil-Endverbrauch je Region;
- Aussenhandel und Industriestruktur in der jeweiligen Region;
- Produktionsfluss innerhalb der Region und je nach Textilsektor;
Unterteilung nach Produktgruppen
Wettbewerb zwischen verschiedenen Maschinen in jeder Produktgruppe
- Technische Entwicklung der Textilmaschinen
- Technisch-wirtschaftliche Daten je Maschinentyp
- Verkaufte Maschinen je Region und Vorhersagen bis 1990 aufgrund zweier Szenarien
- Entwicklung des Maschinenparks.

Es werden mehr als 10 verschiedene Maschinen-Untergruppen innerhalb der 12 Textilsektoren untersucht, so z.B. im Bereich der Webmaschinen: Greifer, Greiferschützer, Düsen, Wellenfach usw. Im Bereich der Färbemaschinen und Apparate: Thermosol, pad-steam, Thermosol/pad-steam Kombinationen sowie Einzelmaschinen wie Jigger, Jet, Foulards etc.

Die Fertigstellung des Programms ist für Mitte 1981 vorgesehen.

Teilnehmende Firmen können eigene technische und marktgebundene Problemstellungen mit der Datenbank von Battelle verbinden und durchspielen.

Die Teilnahme am Programm beträgt Fr. 20 000.– für die Untersuchung eines Maschinensektors und jeweils Fr. 7 000.– für jeden weiteren Sektor.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das BATTELLE, INSTITUT, Zentrum für Angewandte Wirtschaftsforschung Textile World Programme, 7, route de Drize – CH-1227 Genf/Carouge.

Marktbericht

Der Textilmaschinenmarkt 1980–1990

Textile World Programme, Battelle-Genf

Zielsetzung

Aufgrund des regen Interesses führender Textilmaschinenfabrikanten in Europa und Übersee hat das Battelle Institut Genf ein weltweites Forschungsprogramm aufgenommen, das alle wichtigen Textilmaschinensektoren, von der Spinnereivorbereitung bis zur Gewebeausrüstung, behandelt.

Die ermittelten Daten sowie darauf aufbauende Prognosen sollen den teilnehmenden Verbänden bei der strategischen Planung und im nachfolgenden Entscheidungsprozess helfen.

Problemstellung

Ein zusammenhängendes Bild des globalen Textilgeschehens und dessen Auswirkungen auf bestehende und zu erstellende Maschinenkapazitäten gab es bisher